

herbst_kurse_2026

Fr 6. - So 8. November



Hannah Feigl Mag.

PORTRAIT NACH PHOTO

Ausdruck und Wiedererkennbarkeit

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht der Gesichtsausdruck, die Umsetzung in Farbe und Fläche sowie die Wiedererkennbarkeit der porträtierten Person. Gearbeitet wird nach mitgebrachten Fotos (mind. 15 x 20 cm). Je besser das Foto, desto einfacher und besser wird das Bild.

Was macht ein gelungenes Portrait aus? Wir lernen Proportionen, Linienführung, Licht und Schatten malerisch umzusetzen sowie den individuellen Ausdruck zu erfassen. Ziel ist es mindestens ein gemaltes wiedererkennbares Portrait zu schaffen – gestützt auf zeichnerische Grundlagen als wichtiges Handwerkszeug für die Malerei.

Jede*r Teilnehmende wird individuell in seinem Stil und Zugang unterstützt, um persönliche Stärken weiterzuentwickeln.

Für Einsteiger*innen und Fortgeschrittene geeignet.



1966 geboren in Niederösterreich

1984-1987 Besuch der Höheren Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt 1140 Wien

1987-1995 Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst bei Prof. Maria Lassnig

1995 Diplom bei Prof. Christian Ludwig Attersee

Seit 1995 freischaffende Künstlerin in Wien, Ausstellungskuratorin, Leiterin von Kunstseminaren und workshops, zahlreiche internationale Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Empfohlen wird das Arbeiten mit Acrylfarben (z. B. Titanweiß, Ocker, Cadmiumgelb hell, Zinnoberrot, Krapplack, Ultramarin, Preußischblau, Umbra natur, Van-Dyck-Braun etc.). auf Leinwand oder Acrylpapier.

Alternativ kann auch mit Aquarellfarben, Pastell oder Ölkreiden gearbeitet werden. Bitte jeweils das passende Papier (z. B. Aquarellpapier) mitbringen sowie Pinsel in verschiedenen Stärken.

Für das Arbeiten mit Acrylfarben wird außerdem eine flache Palette empfohlen.

Peter Fejes Mag.art.

DIE REISEZEICHNUNG

Land(schaft) und Stadt – Zeichnen und interpretieren

Dieser Kurs widmet sich besonders den Tipps und Tricks der Grundlagen wie man Landschaften und architektonische Objekte mit Hilfe von Gestaltungsgesetzen leichter zeichnen und sich dann umso befreiter und kontrollierter deren Interpretationen hingeben kann. Vor allem die Merkmale des räumlichen Zeichnens, die verschiedenen Perspektiven und Horizontallinien sowie die Kenntnisse der Farbenlehre können sehr hilfreich bei der Gestaltung einer Reisezeichnung sein.

Von der Vielzahl und dem Ideenreichtum von Details und Perspektive lebt die Darstellung einer Reisezeichnung. Insbesondere bei Landschaftsbildern und Architektur lassen sich die Gestaltungsgesetze perfekt einsetzen.

Weite und Höhe, Spannung und Ruhe können schon mit der Wahl des Bildformats beeinflusst werden. Sowohl die Linienführung als auch die Strichstärke des Stiftes und deren Variationen unterstützen die Ausdrucksmöglichkeiten.

Schlagwörter:

Figur-Grund-Beziehung, Gesetz der Nähe, Gesetz der Ähnlichkeit, Gesetz der Geschlossenheit, Prägnanztendenz, Kontraste, Gegenlicht, Seitenlicht, Perspektive(n), Goldener Schnitt, Querformat, Vorder-, Mittel- und Hintergrund, Luftperspektive, Flächigkeit, Linienführung, Horizontale, Vertikale, Diagonale, Gegendiagonale, Symmetrie



Zeichner, Illustrator, Graphiker

Prof. an der HTL BAU & DESIGN Innsbruck
Abteilung Grafik- u.Kommunikationsdesign

1983 Sommerakademie Salzburg
1985 - 92 Hochschule der Künste Berlin
Seit 1995 freischaffender Künstler, Graphiker

UNTERRICHTSSPRACHEN:

Deutsch, Englisch, Ungarisch

Materialliste:

Papier, verschiedene Größen
Bleistifte (Stärke B, 2B, 5B, 7B)
Buntstifte
Fineliner
Feder und Tusche

Fakultativ:

Aquarellpapier und Aquarellfarben

Martin Hell



SCHMUCKGESTALTEN

Gestalten von Schmuck ist ein schöpferischer und handwerklicher Prozess.

Bereits vor Kursbeginn eignet sich zur Ideenfindung das Zeichnen von Schmuck, anderen Gegenständen oder Naturformen. Auch ein Modell aus einem rasch bearbeitbaren Material, z.B. Karton, kann hilfreich sein, um Form und Größe zu finden und die Tragbarkeit zu prüfen.

Bitte Skizzenblock, Stifte, eventuell auch Klebstoff, Lineal und Schere mitbringen.

Werkzeug kann ausgeliehen werden, Silber 925 in Form von Blech und Draht kann vom Kursleiter bezogen werden. Mit den Techniken der Metallbearbeitung wie Schmieden, Biegen, Sägen, Feilen, Ziselieren, Löten, Fassen, Schleifen und Polieren lassen sich Ringe, Anhänger, Broschen oder Ohrstecker bestens herstellen. Genauigkeit und Ausdauer sind nötig, denn Metall ist ein fester Werkstoff!

Bitte zum Kurs auch vorhandenes Material, Steine und Werkzeug mitbringen.

Goldschmiedemeister

seit 1991 selbstständig

1993-2004 Lehrtätigkeit an der
Fachberufsschule
für Gold-u. Silberschmiede
in Hall in Tirol

Ausstellungen im In- und Ausland

Xiaolan Huangpu Univ. Prof. Mag. art.



DIE KUNST DER CHINESISCHEN TUSCHMALEREI

Die chinesische Tuschmalerei verbindet natürliche Gestaltung mit einer reichen, kulturellen Tiefe. Sie vereint Kunst, Philosophie, Musik, Tanz und Literatur. Die Natur dient als unser Lehrer und die Ideen entspringen unserer Seele. In diesem Workshop befassen wir uns mit Komposition, Pinseltechniken und der Perspektive von der Theorie bis zur praktischen Umsetzung. Mit lebendiger Pinselführung und einem harmonischen Wechsel zwischen trockenem und nassem Pinselstrich malen wir gemeinsam Berge, Wasserfälle, Wasserspiegelungen, Wälder, Wolken, Felsen, Steine und Strände. Dabei geht es darum, eine eigene, seelische Landschaft zu gestalten und einen individuellen Stil zu finden.

Voraussetzungen

Für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet

6 bis maximal 16 Teilnehmer

1980 - 1984	Zentralhochschule für Kunst u. Design, Peking Fachrichtung Tuschmalerei. Abschluss: Bachelor.
1990 - 1994	Universität für Angewandte Kunst, Wien; Meisterklasse für Ölmalerei (Prof. W. Hutter), Abschluss: Mag. Art.
1985 - 1989	Dozent an der Shandong Hochschule für Kunst u. Design in Jinan.
Seit 1998:	Professor für Bildende Kunst an der Liaonin Universität in Dalian, China. Zahlreiche Ausstellungen in der VR China u. international.

UNTERRICHTSSPRACHEN

Deutsch, English, Chinesisch

Ype Limburg

EXPERIMENTELLER SIEBDRUCK

Siebdruck ist für mich ein Medium für sich. Die unglaublich vielen kreativen Möglichkeiten die Siebdruck bietet, ermöglichen es jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer, für sich eine eigene Art zu finden um Siebdruck für sich zu nutzen, egal aus welcher Fachrichtung man kommt.

Funktionieren kann Siebdruck schon mit sehr wenig technischen Mitteln, oft ist deshalb dieser umso wirksamer im künstlerischen Ausdruck.

Ich verwende ausschließlich wasserlösliche Druckfarben für die Bedruckung von Textilien, Kartons, Leinwand, Holz, Glas und Kunststoffen. Alles ist möglich, das für den Innenbereich gedacht ist.

Siebdrucken mit Schnittschablonen (Scherenschnitt) ist mega-einfach, spontan und eine sehr empfehlenswerte Anfangstechnik. Vor allem wenn mehrere Farb-Drucke übereinander entstehen.

Die Motive können aber auch mit Tusche oder Filzstiften gezeichnet werden oder über (s/w) Computer-Ausdrucke oder Fotokopien auf das Sieb übertragen werden.

Ohne die Fotoschablone wäre Siebdrucken nie so bekannt geworden. Wir können damit die Bilder mittels Tageslicht auf das Sieb kopieren, und dann mit Druckfarbe drucken.

Zu beachten ist dass dies ein „experimenteller“ Siebdruckkurs ist, zu hohe Ansprüche an Bilddetails sollten vorerst nicht erhoben werden. So sollten z.B. Fotos „grafisch reduziert“ sowie auch noch aussagekräftig sein.

Der Siebdruck mag es gerne „laut und deutlich“, so wie uns die POPART es schon vorführt. Das Siebformat ist bis DIN A3 möglich, es können dann aber alle Formate bedruckt werden.



Künstler

1959 geboren, Niederlande.
Erfahrungen in Buchdruck, Offset, Siebdruck, Reprografie, Fotografie, Theater-Lichttechnik.

Galerist, Assistent an der Gerrit Rietveld Akademie Amsterdam.

Seit 1990 in Innsbruck, verschiedene Projekte und Ausstellungen.

Seit 2000 Lehrbeauftragter für Entwurf und Siebdruck an der HTL Bau und Kunst Innsbruck.

UNTERRICHTSSPRACHEN:
Deutsch, Englisch, Niederländisch

www.ypelimburg.com

Wolfgang Marx

Akademischer Maler, Mag.art.



ÖLMALEREI UND IHRE TECHNIKEN

Obwohl schon seit Langem bekannt und in der Malerei verwendet, hat sich die Ölfarbe ab der Zeit des Übergangs von der Frührenaissance zur Renaissance endgültig durchgesetzt und ist schnell zur meistverwendeten und beliebtesten Malfarbe in der Geschichte des Tafelbildes geworden. Wie jede andere Malfarbe hat auch die Ölfarbe ganz bestimmte Eigenschaften, die sich je nach Anwendung, zum Vorteil oder auch zum Nachteil auswirken können.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen jene Vorzüge der Ölfarbe vermittelt werden, welche die europäische Malerei ab dem 15. Jahrhundert entscheidend geprägt haben und auch heute in gleicher Weise von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern geschätzt werden. Diese bestehen unter anderem aus der Möglichkeit des „Nass in Nass“ Malens, des Auftrags sowohl sehr pastoser sowie sehr transparenter (lasierender) Farbschichten und vor allem der, des problemlosen und schnellen Erzeugens von Farbverläufen und Übergängen.

Ziel dieser Klasse ist es, die Möglichkeiten der Ölfarbe für individuelle Bildvorhaben und zeitgemäße Anwendungen zu nutzen. Unterschiedliche Bildkonzeptionen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen und Maltechniken. Von der „Prima Malerei“ bis zur Schichtenmalerei - alles kann in dieser Klasse praktisch erprobt werden. Auch das Malen mit emulgierten Ölen und Harzen (Tempera) in Kombination mit Ölfarbe, ist möglich.

Der Kurs versteht sich auch als Angebot an all jene, die Hilfe bei der Fertigstellung begonnener Arbeiten, Unterstützung bei der maltechnischen Umsetzung ihrer Bildideen, Tipps bei der Wahl von geeignetem Material oder Anregungen bei der Erörterung diverser anderer künstlerischer Fragestellungen brauchen.

Akademischer Maler, Mag art.

1956	in Wien geboren
1978 - 1985	Studium der Malerei bei Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien
1985	Diplom als akademischer Maler
1985 - 2021	Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien
2005 - 2021	Leitung der Malereiwerkstatt des Instituts für bildende Kunst der Akademie der bildenden Künste Wien

Peter Niedermair Mag.art.

DIE KRAFT DER KOHLEZEICHNUNG

**Naturkohle, Fettkohle, Presskohle,
Reisskohle**

Eines der elementarsten Zeichenmittel ist die Kohle. Sie erlaubt durch ihre Materialeigenschaft eine Unmittelbarkeit der Linienführung die zu einer spontanen Frische und Originalität führt, zeitgleich erlaubt die dünne Naturkohle feine kontrollierte Linien die jedes erwünschte Detail mit Klarheit hervortreten lassen.

Wir erproben in diesem Kurs alle wesentlichen Kohlearten: die Naturkohle, die in Vergessenheit geratene Fettkohle, die Presskohle und die zu den schwarzen Kreiden führende Reisskohle. Wir erzeugen im Verlauf dieser Tage eine Art Presskohle auf dem Reibstein, die dann am letzten Tag zum Einsatz kommt. Dieser Kurs ist ein einziges Plädoyer fürs Zeichnen um der zu heftigen Digitalisierung etwas entgegenzuwirken, denn Zeichnen ist das Maß aller Dinge, mit dem Zeichnen fängst du an, hat schon der alte Cennini gesagt!

Es geht uns dabei weniger um ein Produkt zu erzeugen, als vielmehr prozessorientiert und fehlerfreundlich zu arbeiten. Ziel dieser Klasse ist es den Mut zur persönlichen, freien Ideenzeichnung zu stärken, egal ob Anfänger(in) oder Fortgeschrittene(r).



Lebt und arbeitet in Wien

1956	geboren in Bozen
1978 - 1983	Hochschule für Angewandte Kunst Meisterklasse für Malerei und Grafik bei Carl Unger, Diplom in Freskotechnik
1990	Atelier im Waldviertel Studienreisen in Europa
1996	Atelier in Wien

Bevorzugte Materialien sind die Tusche auf Papier (Pinsel und Feder) und selbstangeriebene Öl- und Eitemperafarbe

Kollektiv-und Einzelausstellungen
in Italien und Österreich

Bogdan Pascu Mag.art.

DIE KRAFT DER FARBEN

Farbkonzepte für die eigene Malerei und Grafik

Der Einsatz von Farbe stellt ein wesentliches Gestaltungselement in der Bildenden Kunst dar und beeinflusst maßgebend die Wahrnehmung, Tiefenwirkung, Stimmung und Symbolik der Malerei. Je nach Maltechnik, Material und Herangehensweise entwickeln wir durch den individuellen Gebrauch von Farbe die eigene Bildsprache.

Anfangs beschäftigen wir uns mit den Basics - lernen Farbpigmente, unterschiedliche Bindemittel, die Wirkung selbst hergestellter Farben und das Farben-Mischen kennen. Der bewusste Umgang der eigenen Farbpalette und die Bildkomposition werden die wichtigsten Bausteine auf unserer prozessorientierten und eher seriell aufgebauten Suche nach individuellen Bildlösungen sein.

Unsere Ziele sind, dem Umgang mit Farben mehr Identität zu verleihen und dadurch mehr Freude mit der eigenen Kunst zu haben.

max. Teilnehmerzahl: 12



1969 geboren in Bukarest, Rumänien

1991 - 1996 Studium der Malerei und Graphik an der Akademie der bildenden Künste in Wien

1996 Diplom für Malerei mit Auszeichnung

seit 1992 Kinderbuchillustrationen, Storyboards, Bühnen- und Kostümbild für Film und Bühne, Schallplattencover, Portraitaufträge

seit 1996 Freischaffender Künstler, Schulprojekte (im Bereich Malerei), Schülerveranstaltungen, Lehrtätigkeit in privaten Kunstakademien im In- und Ausland

seit 1996 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Fragen unter:
bogdan.pascu@gmail.com

www.bogdanpascu.net

Luisa Pascu Mag.

FORM AUS TRANSPARENZ Gegenständliche Aquarellmalerei



Aquarell ist – wie alle malerischen Techniken – im Wesentlichen das Setzen des richtigen Flecks an den richtigen Ort. Was es besonders macht, sind seine Transparenz und Zugänglichkeit (benötigt werden lediglich Farbe, Pinsel, Wasser und Papier). Wie können wir durch die Kombination von Flecken, das Überlagern lasierender Schichten und das Mischen von Farben zu einem überzeugenden Realismus gelangen? Ziel dieses Kurses ist es, mit den einfachsten und freiesten Mitteln mühelos zu Ergebnissen zu kommen, die den meisten als anspruchsvoll oder schwierig erscheinen. Motive wie Stillleben, Porträts und Landschaften können anfangs einschüchternd wirken; sobald Sie jedoch den einfachen Zugang zur Aquarellmalerei beherrschen, werden Sie mit der Zeit alles malen können, was Sie möchten. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene und bietet einen kurzen Überblick über grundlegende Herausforderungen der Malerei (Proportion, Perspektive und Komposition).

Mag. Luisa Pascu

geboren 14.01. 2000 in Wien

absolviert 2018 die Schule für
Angewandte Kunst und Design in Zagreb

anschließend Akademie der Bildenden Künste
in Zagreb, wo sie den Abschluss in Malerei
macht.

Sie stellt seit 2020 in mehreren Galerien in
Zagreb aus, darunter
Lauba (Aktuelle (Un-)Zufriedenheit, 2020),
Siva (Ra(stvaranje), 2021) und
Galerie Šira (Badezimmer, 2024).

Sie beteiligt sich an Gruppenausstellungen
Galerie Kamba (Zagreb),
der Galerie Knifer (Osijek),
der Galerie FLU (Belgrad) und
im Ateliers 33/2 (Wien).

2021

illustriert sie ein
Bilderbuch (Mitja und das Erdbeben).

Michael Siegel MA

MALEREI UND IHRE AUSDRUCKSKRAFT

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Entwicklung einer individuellen malerischen Bildsprache. Farbe, Form, Komposition und Malweise werden als wesentliche Gestaltungsmittel bewusst eingesetzt und weiterentwickelt.

Durch fundierte Grundlagen, praktische Übungen und freies künstlerisches Arbeiten vertiefen die Teilnehmenden ihr Verständnis für Material, Farbwirkung und Bildaufbau und stärken die Ausdruckskraft ihrer Malerei.

Das Seminar richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, die ihre malerischen Fähigkeiten erweitern und ihre persönliche künstlerische Handschrift weiterentwickeln möchten.

Materialliste

Leinwände, eigene Formate (auch Großformate)
Aquarellpapier
Zeichenpapier, verschiedene Größen, Papiere 200g, weiß, eigene Formate
Bleistifte und Buntstifte
Zeichenkohle, Willow Charcoal
mindesten 10 bis 12 mm
Pastellkreide, Ölpastelle, Ölpastellkreide,
Jaxon oder und Sennelier
Tusche

Acrylfarbe, und oder, Aquarellfarben, Ölfarben und
Zinkweiß PW7(von Amsterdam)

Titanweiß
Indigo, Ultramarin
Schwarz, Atrament

Kadmiumgelb
Kadmiumrot, Krapplack
Chromoxidgrün (oder Phthalogrün)
Umbra gebrannt
Lichter Ocker
Eisenoxidrot, Eisenoxidbraun
Indigo, Ultramarinblau
und die eigenen Farben



Maler und Zeichner

1955 geboren in Münster/Westfalen

1979 - 1984 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - Städelschule - Frankfurt am Main bei Thomas Bayrle, Johannes Schreiter, Ernst Caramelle und Bernhard Jäger
Abschluss als Meisterschüler

1983 - 2013 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main (Städelschule)

Diese Materialien sind im Seminar zu empfehlen.

Als Ergänzung sind bitte die eigenen Farben, Leinwände und Papier mitzubringen.

Walter Strobl Mag.art.

VON DER SKIZZE ZUM BILD

Ein Zeichen- und Malkurs für Beginnende wie Fortgeschrittene, die sich mit dem künstlerischen Entstehungsprozess auseinandersetzen wollen.

Anhand von Stillleben oder Fotoserien befassen wir uns mit allen Aspekten künstlerischer Gestaltung, vor allem mit der Bildkomposition, einem der wichtigsten Gestaltungsmittel der Malerei und Grafik (wie überhaupt aller Gattungen der bildenden Kunst).

Zu Beginn dieses Kurses werden anhand eines Lichtbildervortrags Grundzüge der kompositorischen Möglichkeiten im Bild erörtert und in der praktischen Arbeit verschiedene Anordnungen von Elementen auf einer Fläche erprobt.

Dabei geht es darum, wie man ein Bild gliedern und den Blick der Betrachterin, des Betrachters lenken kann, wie der Charakter und die Bildaussage eines Kunstwerks beeinflusst wird.

Es wird ausgiebig gezeichnet und skizziert. Aus den Arbeiten suchen wir die schlüssigsten Entwürfe aus, übertragen diese auf die Bildträger und entwickeln am Sonntag Schritt für Schritt unsere Gemälde in Öl (ohne Lösungsmittel), Gouache oder Acryl.



1968
geb. in Innsbruck.

1983 - 1990
Fachschule für angewandte Malerei und
Höhere Lehranstalt für Kunsthandwerk
an der HTL II (heute HTL Bau und Design)
in Innsbruck.

1990 - 1995
Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Diplom für Malerei mit Auszeichnung.

Seit 1995 Leitung von Zeichen- und Malkursen.

Seit 2009 Mitglied der Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs, Künstlerhaus Wien.

Lebt und arbeitet als freischaffender Maler in Wien.

Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Galerien in Österreich, Deutschland, Italien. Ankäufe: AK Steiermark, AK Oberösterreich, Salzburg Museum, Stiftung Walther Amonn.

www.walterstrobl.at

Wichtige Informationen

Austragungszeit

Freitag 6. bis Sonntag 8. November 2026

Freitag: 18.00 - 21.00 Uhr

Samstag und Sonntag:

9:00 bis 12:00 und 13.30 bis 16.30 Uhr

Austragungsort

HTL Bau Informatik Design

Trenkwaldstraße 2

A-6026 Innsbruck

Kurskosten

Euro 260,-

Klassen werden ab fünf Teilnehmenden eröffnet.

Anmeldung

Kunstkurse Beate und Michael Defner

Raika Igls

IBAN: AT54 3600 0000 0104 7760

BIC: RZTIAT22

Nach Erhalt der Teilnahmegebühr ist der Kursplatz fixiert.

Kontakt

Beate und Michael Defner

Tel.: 0043 (0)512 377 590

mail: artdidacta@aon.at

Wir freuen uns auf Sie
und das gemeinsame Wochenende,

Beate und Michael Defner

Stornierung

Können Sie an einem Kurs, für den Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen, ist uns das schriftlich mitzuteilen. **Bei einer Absage von sieben Tagen vor Kursbeginn wird die Hälfte des Kursbeitrages als Stornogebühr einbehalten.** Nach Beginn des Kurses ist eine Rückerstattung des Kursbeitrages nicht mehr möglich. Sollte die Sommerakademie einen Kurs absagen müssen, wird die gesamte Teilnahmegebühr zurückerstattet.

Abbruch

Wenn Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer einen Kurs vorzeitig abbrechen, besteht kein Anspruch auf Rückzahlung der Kursgebühr oder eines anteiligen Betrags davon.

Kurswechsel während der art didacta sind prinzipiell ausgeschlossen.

Barrierefreiheit ist in allen Bereichen der art didacta gewährleistet.

Leider dürfen sich **keine Hunde** auf dem Gelände der HTL Bau Informatik Design aufhalten. Assistenzhunde sind von dieser Regelung ausgenommen.

